



1992 Möllner Brandanschläge am 23.11.1992 --- Gründung des Vereins --- Beschluss der Stadt zur Einrichtung einer Begegnungsstätte

1993 1. Möllner Volksfest --- Schularbeitenhilfe --- Internationales Frauencafé --- Kunstaktion mit David Kyungu „Mensch, guck mich nicht an“ --- Vereinsarbeit in Arbeitsgruppen

1994 „Woche der guten Nachbarschaft“ --- Konzeptionierung der Begegnungsstätte --- Themenwoche „Schimpft uns nicht Zigeuner“ --- 2. Möllner Volksfest --- Mahnwache und Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Brandanschläge

1995 Schenkung der Begegnungsstätte und Beginn der 1. Umbauphase --- 3. Möllner Volksfest --- Kabarettistischer Aschermittwoch „Rassistick Park“ --- „Lieder gegen das Vergessen“ mit Esther & Edna Bejarano --- „Woche der guten Nachbarschaft“

1996 Themenwoche „Jüdisches Leben“ mit Daniel Kempin --- Eröffnung der Internationalen Begegnungsstätte --- 4. Möllner Volksfest --- Kabarettistischer Aschermittwoch mit dem „Hamburger Spottverein“

BRANDANSCHLAG & VEREINSGRÜNDUNG

In der Nacht vom 22. auf den 23. November wurden zwei von türkischen Mitbürgern bewohnte Häuser von jugendlichen Rechtsextremisten angezündet. Bei dieser Tat kamen zwei türkische Mädchen, Yeliz Arslan und Ayse Yilmaz, und eine türkische Frau, Bahide Arslan, ums Leben und viele weitere Menschen wurden verletzt. Die Brandanschläge erschütterten Menschen weltweit und veränderten Mölln in der öffentlichen Wahrnehmung, gerade auch im Kontext der vorangegangenen Anschläge und Ausschreitungen gegen ausländische Bürger*innen in Hoyerswerda oder Rostock-Lichtenhagen oder nachfolgend auch in Solingen.

In den folgenden Tagen kamen viele Bürger*innen, verbunden im Entsetzen über diese Taten, zu spontanen Kundgebungen und Hilfsaktionen zusammen. Bereits wenige Tage später, am 03.12.1992, ging aus dieser Bürgerbewegung der Verein Miteinander leben e.V. als direkte Reaktion auf die Möllner Brandanschläge hervor.

Der Verein Miteinander Leben e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, das Zusammenleben von deutschen und ausländischen Mitbürgern in der Region zu verbessern und Begegnungsangebote zu fördern, Aufklärungsarbeit gegenüber rechtsextremistischen Auswüchsen in unserer Gesellschaft zu betreiben und Menschen mit verschiedenen (Fort-) Bildungsangeboten für eine demokratische Lebenseinstellung zu gewinnen, in der Respekt und Toleranz einen hohen Stellenwert haben.



VEREINSARBEIT & BEGEGNUNGSSTÄTTE

Die Arbeit des Vereins Miteinander leben e.V. ist sehr vielschichtig und hat über die Jahre unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Waren in der Gründungszeit vor allem Nachbarschafts-, Begegnungs- und Integrationsprojekte vorherrschend, hat sich in der Folge die politische und soziokulturelle Ausrichtung des Vereins mit Themenwochen, der die politische Bildungsinitiative „Demokratie leben“ und den wiederkehrenden Möllner Volksfesten mit dem Schulprogramm „Share my Music“ etabliert.



Seit 2002 ist als weiterer Baustein das Jugendbildungsprojekt OPEN MIND hinzugekommen, welches mit seinen Angeboten „Leben mit dem gelben Stern“, „ZUGÄNGE SCHAFFEN – Konzeptwerkstatt Antisemitismus“, „mobiles demokratietheater“, Zivilcouragetraining „STOP IT“ oder dem „TOLERANZTRAINING“ junge Menschen für die vielfältigen Facetten von Ausgrenzung und Rassismus sensibilisieren und ein Verständnis für den demokratischen Umgang mit Minderheiten fördern will.

Die Arbeit des Vereins hat sich in dieser Entwicklung zunehmend professionalisiert und wirkt inzwischen weit über Mölln hinaus in die Region, wird aber seit über 25 Jahren durchweg ehrenamtlich geführt.

Ort des Vereinsgeschehen ist seit 1995 die Internationale Begegnungsstätte „Lohgerberei“, ein altes Industriegebäude am Mühlengraben, das auf Beschluss der Stadtvertretung aus dem Jahr 1992 für eine interkulturelle Begegnungsarbeit bereitgestellt wurde. Die Internationale Begegnungsstätte „Lohgerberei“ wurde bis 1998 in zwei Abschnitten für ihren heutigen Zweck saniert und auch zwischenzeitlich mehrfach umgebaut. In ihr findet heute die Begegnungs- sowie die politische Bildungsarbeit des Vereins statt, überdies ist sie Heimat für unterschiedliche Initiativen und Vereine, die sich den Zielen des Hauses verbunden fühlen.





MÖLLNER FOLKSFESTE & SHARE MY MUSIC

Als der Verein Miteinander Leben e.V. 1993 das erste Möllner Volksfest der internationalen Begegnung organisierte, glaubte niemand daran, dass daraus einmal eine langjährige Tradition von kulturellen Begegnungen in Mölln erwachsen würde.

Das erste Volksfest wurde geboren aus einer Welle der Empörung, die sich aus den nur wenige Monate zuvor ereigneten Brandanschlägen in Mölln speiste und die den Willen bei vielen Bürger*innen der Region entfachte, in Mölln ein Zeichen gegen Rassismus und für Völkerverständigung zu setzen. Anstatt ausländische Mitbürger*innen aus Mölln vertreiben zu lassen, sollten über Musik und Tanz die Kulturen der Welt Einzug in die Stadt halten und mit ihrer Vitalität und Fröhlichkeit allen Menschen demonstrieren, dass die Möllner weltoffen und interessiert an fremden Kulturen sind und keineswegs die Saat von Ausgrenzung vor ihrer Haustür dulden.

Das 1. Möllner Volksfest der internationalen Begegnung konnte dieses Zeichen setzen und wirklich die Welt nach Mölln holen und die ehrenamtlich Aktiven des Vereins Miteinander Leben e.V. schöpften aus dieser besonderen Erfahrung einen gemeinsamen Gestaltungswillen, welcher auf viele Jahre hinaus ein beispielloses zivilgesellschaftliches Engagement und nunmehr 14 Möllner Volksfeste ermöglichte. Besondere Höhepunkte gab es dabei viele, ganz besonders aber 2002 mit der Ausrichtung des europäischen EBU-Radiofestivals im Zuge des 7. Möllner Volksfestes und 2006 mit der Einführung des Schulmusik- und Workshopprogramms „Share my Music“, das die Weltmusik des Festivals als Begegnungsevent für jung und alt erlebbar macht.

- 1997** 2. Ausbauphase der Begegnungsstätte mit Unterstützung der Kreishandwerkerschaft --- Internationales Sommerfest --- Themenwoche „Afrika“ --- jüdische und türkische Liederabende --- Internationales Jugendworkcamp
- 1998** 5. Möllner Foklsfest --- Infoveranstaltungen zum „Kosovokrieg“ --- Afrikanischer Literaturtag --- Filmclubprojekt
- 1999** Themenwoche „Krieg ist kein Kinderspiel“ --- Podiumsdiskussion zur Flüchtlingspolitik --- Abschluss 2. Bauphase der Begegnungsstätte
- 2000** Veranstaltungsreihe „Zivilcourage“ --- Kabarettistischer Aschermittwoch mit „Pveilchen“ --- 6. Möllner Volksfest
- 2001** Kinderkonzerte mit „KARIBUNI“ --- Sommerfest mit dem „Pello Weiss Ensemble“ --- Namenstaufe der Begegnungsstätte „Lohgerberei“ --- Lesereihe mit Wladimir Kaminer --- Themenwoche „Wir haben viele Gesichter“ --- Frauenkabarett mit „Trude träumt von Afrika“





- 2002** 7. Möllner Volksfest/ EBU-Radiofestival --- Gründung des Jugendbildungsprojektes OPEN MIND --- Themenwoche „Rechtsextremismus“ --- Auszeichnung der „Internationalen Begegnungsstätte“ durch das Bündnis für Demokratie und Toleranz
- 2003** Infoveranstaltungen zu Afghanistan --- Politischer Aschermittwoch mit „Wenzel“ --- Interkulturelles Mittsommerfest
- 2004** Themenwoche „Menschenkinder“ --- Zeitzeuge Shlomo Perel bei OPEN MIND- „Kinder mit dem gelben Stern“ --- 8. Möllner Volksfest --- Politischer Aschermittwoch mit „Liederjan“
- 2005** Kampagne „Verantwortlich wählen – Keine Stimme den Rechtsextremisten“ --- Politischer Aschermittwoch mit „Hin & Weg“ --- Themenwoche „Begegnungen mit dem Orient“
- 2006** Anne-Frank-Ausstellung bei OPEN MIND --- 9. Möllner Volksfest --- „Share my Music“ --- Bürgerpreis des Sparkassenverbandes S.-H. --- Politischer Aschermittwoch mit „The Frolleins“



JUGENDBILDUNGSPROJEKT OPEN MIND

Das Jugendbildungsprojekt OPEN MIND ist ein zentraler Baustein der Arbeit des Vereins Miteinander Leben e.V. Es wurde 2002 zusammen mit einem großen Unterstützerkreis aus Politik, Kirchen und Verbänden ins Leben gerufen, um junge Menschen für die vielfältigen Facetten von Ausgrenzung und Rassismus zu sensibilisieren und ein Verständnis für den demokratischen Umgang mit Minderheiten zu fördern.

In den Jahren 2002 - 2007 hat das Jugendbildungsprojekt OPEN MIND unter Leitung von Gabriele Hannemann vielen Kinder- und Jugendgruppen aus dem schulischen und außerschulischen Bereich der lauenburgischen Region einen themenbezogenen Projektunterricht in der Internationale Begegnungsstätte „Lohgerberei“ anbieten können. Dabei stand ein umfassendes Themenspektrum zur Auswahl, von den Möllner Brandanschlägen über den Islam bis hin zur Zeitzeugenarbeit mit Überlebenden des Holocausts in Kooperation mit dem Hamburger Verein Yad Ruth e.V. .

In 2007 wurde das Jugendbildungsprojekt OPEN MIND einem Umorganisationsprozess unterzogen. Das erfolgreichste Themenangebot des Jugendbildungsprojektes, die Unterrichtseinheit „Kinder mit dem gelben Stern“, welche sich durch den sporadischen Einbau von Zeitzeugen des Holocausts in den Unterricht, durch angebotene Exkursionen zu Holocaustgedenkstätten in der Region und durch die fachlich hochkompetente Vermittlung von Wissen zur jüdischen Kultur und zur Shoa über die Region hinaus bis nach Hamburg zu einem Aushängeschild von OPEN MIND entwickelt hatte, wurde 2007 aus dem Ursprungsprojekt ausgegliedert und als eigenständiges Projekt auch im Rahmen einer Kooperation mit der israelischen Holocaustgedenkstätte Yad Vashem zunehmend professionalisiert, mit Lehrerfortbildungen oder auch Ausstellungsangeboten in den Schulen, so auch mehrfach in Kooperation mit dem Anne Frank Zentrum Berlin.

Seit 2015 ist dieser Projektbaustein unter dem Titel „ZUGÄNGE SCHAFFEN“ zu einem Bundesmodellprojekt geworden, mit dem Ziel, zusammen mit Expert*innen aus dem Bundesgebiet Lehrkonzepte für Schulen zum Thema „Antisemitismus in der Mitte der Gesellschaft“ zu entwickeln.

Das bestehende Angebot zum Thema der „Möllner Brandanschläge“ wurde unter dem Titel „Mölln nach Mölln“ weitergeführt. In den Folgejahren kamen überdies weitere Projektbausteine hinzu, 2011 das „mobile demokratietheater“, 2014 das Zivilcouragetraining „STOP IT“ und 2016 das „TOLERANZTRAINING“.

Über 12.500 Kinder und Jugendliche nutzen seit Bestehen von OPEN MIND mit ihren Lehrkräften die Angebotspalette des Jugendbildungsprojektes.



POLITISCHE BILDUNG

Politische Bildung ist seit Vereinsgründung ein wichtiges und regelmäßiges Anliegen in der Vereinsarbeit. Schon früh wurden politische Bildungsveranstaltungen wie Vorträge, Ausstellungen, Lesungen oder Podiumsdiskussionen durchgeführt zu Themen wie Migration, Rechts extremismus, Antisemitismus oder Rassismus, mit historischen wie auch tagesaktuellen Perspektiven.

Schon früh kristallisierte sich dabei das Format der „Themenwoche“ heraus, die über Jahre mit unterschiedlichen Inhalten, wie Afrika, Islam oder Sinti & Roma, ein fester Bestandteil im Vereinskalendar war. Aber auch die regelmäßige Reihe der Politikabretts zum Aschermittwoch gehörte fest in dieses Tätigkeitsfeld.

Die Politische Bildungsarbeit des Vereins wurde 2011 in ein neues Konzept überführt, das eine dezentrale Ausrichtung an unterschiedlichen Veranstaltungsorten in der Region mit unterschiedlichen Kooperationspartnern vorsah und unter dem Titel „Demokratie leben“ als jährliches Regelangebot festgeschrieben wurde. So folgte 2012 auf Initiative des Vereins das kreisweite „Jahr der politischen Bildung“ zusammen mit Volkshochschulen der Region und 2013 der Eintritt in ein Bewerbungsverfahren als „Freier Träger der politischen Bildung“ bei der Bundeszentrale für politische Bildung, das 2016 erfolgreich abgeschlossen wurde.

Zunehmend werden in der jüngeren Vergangenheit auch ganztägige Bildungsseminare zu verschiedenen politischen Themen angeboten oder Konferenzen, wie 2015 die 7. Regionalkonferenz Rechtsextremismus in Mölln. Überdies werden auch neue Formate ausprobiert, wie das aktuelle Projekt „Botschaften setzen“, das politische Bildungsinhalte mit Kunst verbindet und vermittelt.



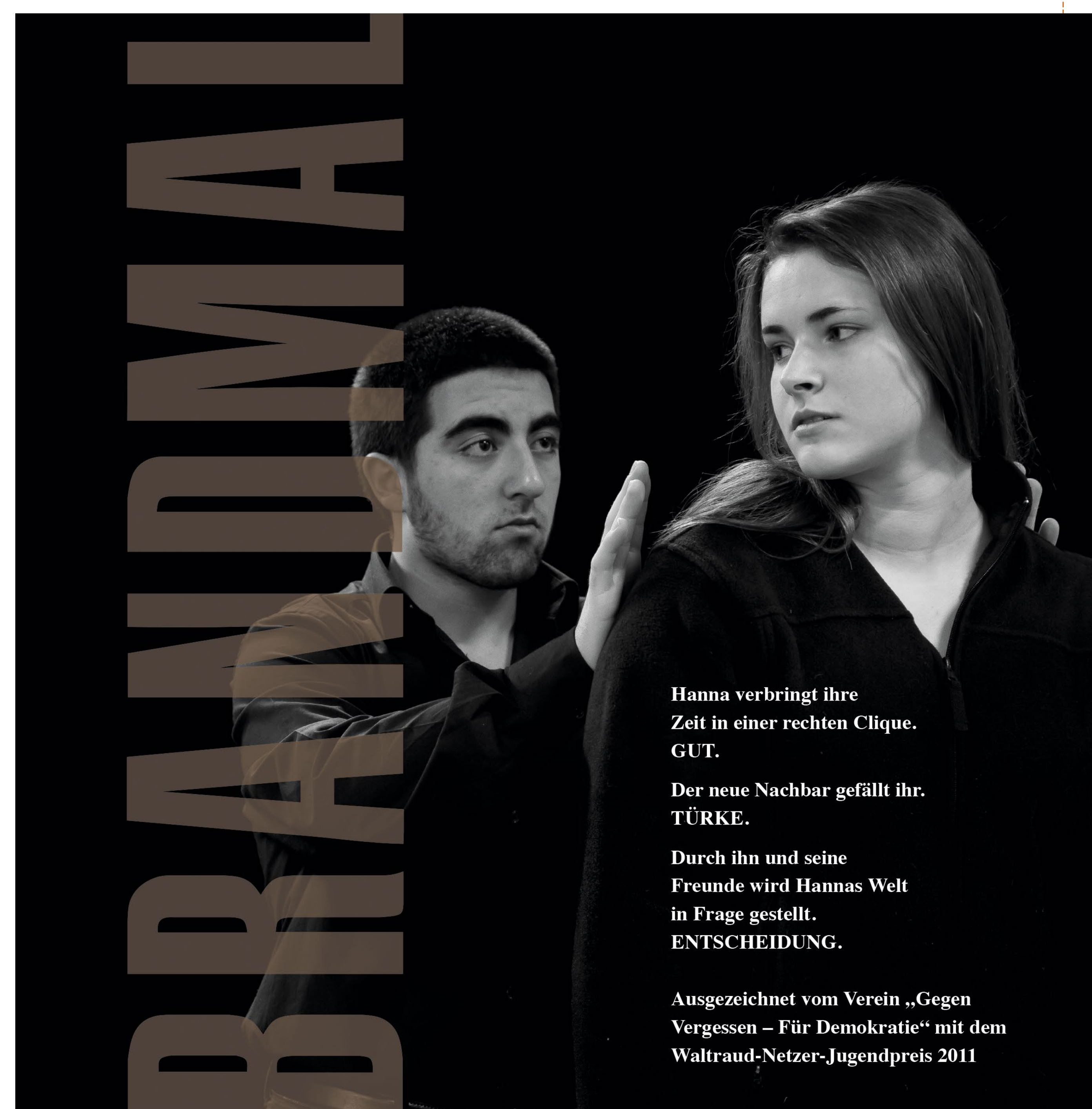
2007 „Eine-Welt-Sommerfest“ mit „KARIBUNI“ --- Politischer Aschermittwoch mit Kerim Pamuk --- Fortführung von OPEN MIND im Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT“

2008 OPEN MIND-Schulsausstellung „Sage nie, du gehst den letzten Weg“ --- Themenwoche „Rechte Jugendkultur“ --- 10. Möllner Volksfest --- Möllner Netzwerk gegen Rechts --- Barrierefreier Umbau des Eingangsbereiches zur Begegnungsstätte

2009 „Groove gegen Rassismus“ mit den „BROTHERS KEEPERS“ --- Jugendtheaterprojekt „Mölln nach Mölln“ --- Chanson-Kabarett mit Kristina Preiß & Iris Paiska --- Gründung des Fördervereins Möllner Volksfeste e.V.

2010 11. Möllner Volksfest --- Jugendtheaterprojekt „Mölln nach Mölln“ zeigt „BRANDMAL“ --- OPEN MIND - Medienprojekt „Die Kinder vom Bullenuser Damm“ --- Ausstellung „Die Anfänge der muslimischen Migration in Mölln“

2011 „Mobiles Demokratietheater“ wird neuer Baustein von OPEN MIND --- Politische Vortragsreihe „Demokratie leben“ --- Jugendbildungsprojekt „OPEN MIND - Kinder mit dem gelben Stern“ zeigt Schulsausstellung „No Childs Play“ von Yad Vashem



Jugendtheaterprojekt „Mölln nach Mölln“ des Vereins Miteinander leben e.V.

Es spielen: Aylin Yorganci, Frida Maab, Sina Flanbeck, Selin Caliskan, Ercan Kök Regie: Nadesha Gerd & Annika Goos

Schulaufführungen im Forum der Gemeinschaftsschule Mölln

■ 22. November 2011 ■ 10:45 - 11:45 ■ sowie 13:45 - 14:45

Anmeldungen von Schulklassen erbeten bei der Gemeinschaftsschule, Tel.: 045 42- 906 94 50

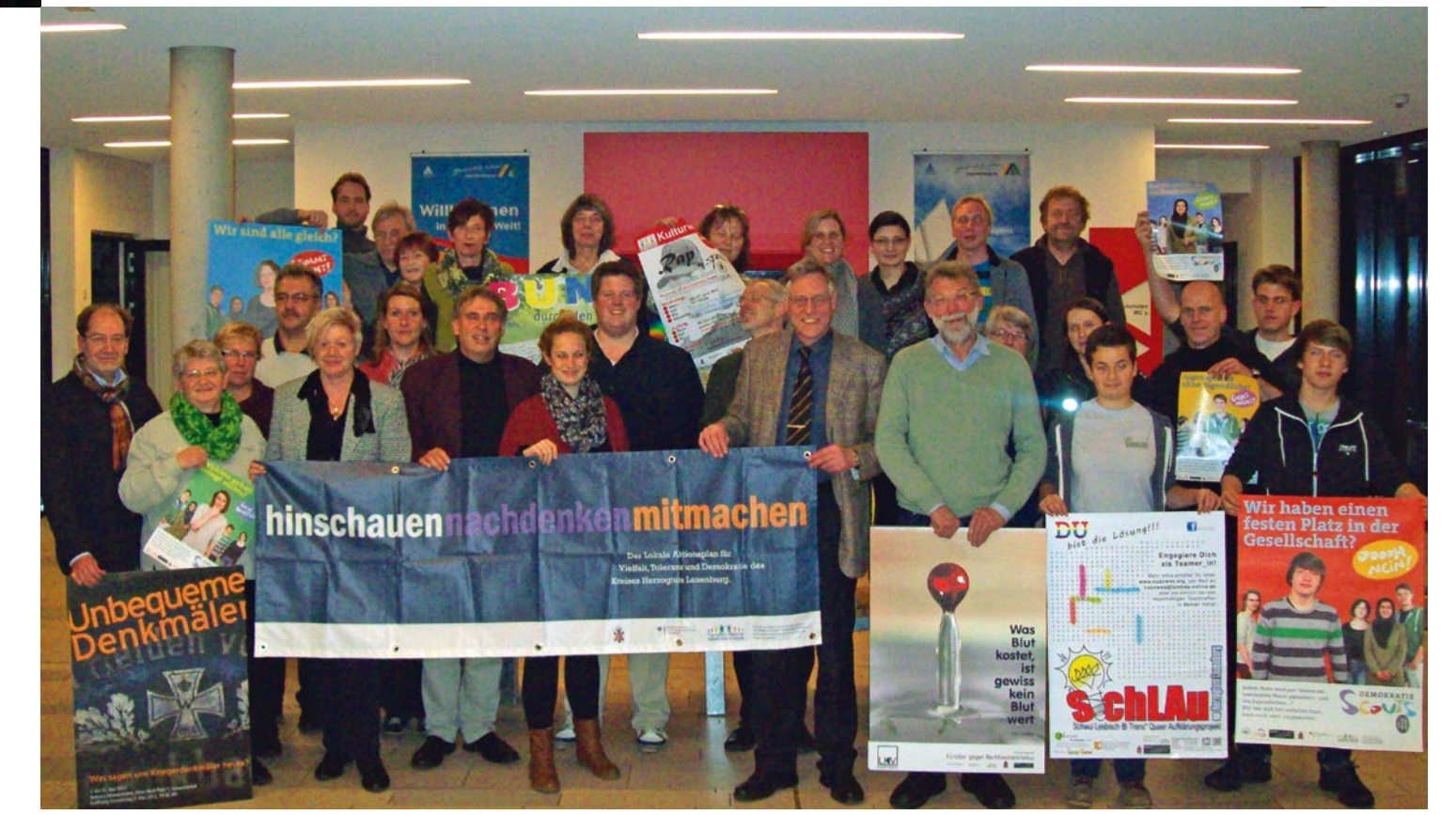
Öffentliche Aufführung im Stadthauptmannshof

■ 23. November 2011, 20:00 Uhr ■ im Stadthauptmannshof, Historischer Saal, Hauptstraße 150 in Mölln

Eintritt frei!

Gefördert durch: Kreis Herzogtum Lauenburg • Stadt Mölln • Kreisparkausstattung Herzogtum Lauenburg • dieGesellschafter.de





- 2012** „Der Till heckt mit dem Nasreddin“ --- „Jahr der politischen Bildung“ --- 12. Möllner Volksfest
- 2013** Theaterprojekt „Du bist so anders“ --- „Demokratiensuche“ --- Demokratiescouts erhalten Bürgerpreis S.-H. --- OPEN MIND-Lehrerfortbildung in Yad Vashem
- 2014** 13. Möllner Volksfest --- Jugendmusikprojekt „Das klingt so anders“ --- Anne-Frank-Ausstellung --- „STOP IT“ – Zivilcouragetraining --- energetische Fenstersanierung in der Begegnungsstätte
- 2015** Bundesmodellprojekt „ZUGÄNGE SCHAFFEN“ --- HipHop-Musical „rhythmus & räuber“ --- Anerkennung als „Freier Träger der politischen Bildung“ durch die Bundeszentrale für politische Bildung --- OPEN MIND-Lehrerfortbildung in Yad Vashem --- Veranstaltungsreihe „Islamismus“
- 2016** Schülerwettbewerb zur Kampagne „Demokrat*innen bei der Arbeit“ -- 14. Möllner Volksfest mit dem Schwerpunkt „Europa“ --- „Toleranztraining“
- 2017** Fachtag „Demokratie in der Feuerwehr“ --- Mobiles Kunstatelier „Botschaften setzen“ --- 9. Regionalkonferenz Rechtsextremismus



VERNETZUNG & KOOPERATION

Der Verein Miteinander leben e.V. hat über viele Jahre gelernt, dass erfolgreiche Vereinsarbeit vor allem bei erfolgreicher Vernetzung und mit versierten Kooperationspartnern gelingt. In allen Bereichen der Vereinsarbeit wurden solch starke und professionelle Partner gefunden, sei es der Deutschlandfunk Kultur, ehemals Deutschlandradio, beim Möllner Volksfest, die Bundeszentrale für politische Bildung im Projektzweig „Demokratie leben“ oder Yad Vashem und Yad Ruth e.V. bei der OPEN MIND-Projektsparte „Leben mit dem gelben Stern“.

Der Verein selbst ist in der Region zu einem ebensolchen Kooperationspartner in vielen Bezügen erwachsen, als Partner der Regionalkonferenzen gegen Rechtsextremismus, die seit 2012 länderübergreifend im südlichen Schleswig-Holstein und im westlichen Mecklenburg-Vorpommern ausgerichtet werden, als koordinierender Akteur beim Lokalen Aktionsplan des Kreises Herzogtum Lauenburg, als lokaler Bildungspartner im Rahmen des Förderprogramms „KULTUR MACHT STARK“, als Ideengeber für Kooperationsprojekte wie 2013 „Der Till heckt mit dem Nasreddin“ mit der türkischen Moscheegemeinde oder beratend als Ko-Ausrichter des ersten Demokratiefachtages des Kreisfeuerwehrverbandes.

Durch die Einbindung in überregionale Netzwerke konnte 2015 auch das Bundesmodellprojekt „ZUGÄNGE SCHAFFEN“ erfolgreich gestartet werden, das mit Expert*innen aus dem gesamten Bundesgebiet an neuen schulischen Konzepten zur Bearbeitung aktueller Formen des Antisemitismus arbeitet.

Ein weiteres Ergebnis erfolgreicher Netzwerkarbeit ist überdies der in 2016 geschlossene Staatsvertrag zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem in Israel, für den der Verein auf landespolitischer Ebene sehr geworben hatte.

